



**TIERSCHUTZVEREIN
WINTERTHUR**

Tierschutzverein Winterthur

Grundstein 1, 8543 Gundetswil

info@tsv-winterthur.ch / www.tsv-winterthur.ch

IBAN-Nr. CH17 0070 0110 0018 8617 9

Postcheck-Konto: Nr. 84-2257-3

Es braucht einen Tierschutzverein Winterthur

Tiere werden je länger je mehr Teil unseres Lebens. Früher – es ist nicht sehr lange her! – waren die Wildtiere in Feld und Wald und die Nutztiere in den Ställen und auf den Alpen und Wiesen. Wenige Haustiere lebten mit den Menschen in deren Wohnräumen. Die Kenntnisse über die Tiere – ihr Leben, ihre Seele, ihre Befindlichkeit, ihre Bedürfnisse haben sich mit dem engeren Zusammenleben, der weniger häufigen aber ausgiebigen Nutzung, mit der breiten Vernetzung und der riesigen Mobilität immens vertieft. Das Leben der Menschen hat sich verändert, es gibt viel weniger Landwirtschaftsbetriebe, weniger grosse Familien und viele alleinlebende Menschen. Gerade dieser Wandel in der Gesellschaft, weg von der Familie, hin zu immer mehr Einzelhaushalten, hat im Menschen das Bedürfnis nach einer anderen Form von sozialer Zuwendung verstärkt. Tiere haben eine wichtige Funktion als Sozialpartner des Menschen eingenommen. Insbesondere Hunde müssen für den Menschen in vielerlei Hinsicht Aufgaben übernehmen, vom Schmusehund über den Joggingbegleiter zum Sportsfreund, bis hin zum Accessoire. Und bei Letzterem fangen dann auch die Probleme an, nicht nur beim Hund, sondern auch bei Katzen und anderen Vierbeinern, nämlich dann, wenn der gefragte „Typ“ aus der Mode gekommen ist, oder der Mensch sich einem neuen Zeitvertreib zuwenden möchte. Tiere sind in unserer Gesellschaft zumindest teilweise zu einem Konsumgut geworden, die Devise von „Anschaffen – Abschaffen“ ist Alltag geworden.

Gerade weil Tiere für uns Menschen wichtige soziale und salutogenetische (gesundmachende, -erhaltende und gesundheitsfördernde) Funktionen übernehmen, gebührt ihnen eine ihrer Art, ihrem Wesen und ihrem Bedürfnis entsprechende Haltung. Das Vermenschlichen des Tieres, das wir mit dem Begriff Antropomorphisierung bezeichnen, dient nicht in erster Linie dem Wohlbefinden des Tieres. Dem TSV ist es ein Anliegen, die Menschen darin zu unterstützen, mit ihrem Tier einen artgerechten Umgang zu pflegen und ihnen beratend zur Seite zu stehen.

Aus diesen Überlegungen leiten sich folgende Themen ab (nicht abschliessend):

- Die Nähe des Tieres zum Menschen hat unter anderem zur Folge, dass die Versuchung besteht, das Tier zu vermenschlichen.
- Wie sieht der artgerechte Raum der Tiere in der Stadt aus?
- Die Zersiedelung nimmt zu, Wälder, Alpen und Berge werden als Freizeitorte genutzt.
- Landwirtschaftsbetriebe sind grösser geworden, Maschinen haben wichtige Funktionen übernommen. Welches ist der Platz des Tieres, sein Nutzen, sein Wert?
- Wer hilft bei entlaufenen, streunenden Tieren?
- Wie sieht es aus mit den Tierimporten?

Und so weiter.



Der Schweizer Tierschutz STS ist eine anerkannte Institution. Er ist massgebend bei übergreifenden Themen, z. B. in der Tiergesetzgebung auf Bundesebene, mittätig. Die Umsetzung geschieht im Alltag, vor Ort. Der STS ist deshalb auf (starke) Sektionen angewiesen, welche die Basisarbeit (Beratungen vor Ort, Tierheime, Kastrationsaktionen im Feld, Inspektionen etc.) leisten. Das heisst auch, dass der Verein Rückmeldungen und Inputs gibt, Schwächen und Stärken meldet, damit der STS diese Informationen wieder in seine übergeordnete Arbeit einfliessen lassen kann. Der STS braucht und hofft auf einen starken Partner im Raum Winterthur (im Kanton Zürich gibt es nur die Sektionen Uster und Horgen).

- Der Tierschutzverein Winterthur übernimmt vor Ort Verantwortung: Er unterstützt, berät, hilft, mahnt im Zusammenleben zwischen Mensch und Tier. Das Ziel ist immer, dem Tier ein artgerechtes Leben innerhalb der Gesetzgebung zu ermöglichen und den Menschen in der gewünschten, der nötigen und möglichen Art und Weise dabei zu unterstützen.

- Der TSV ist eine der wenigen lokalen Institutionen, die bei Beschwerden gegen Tierhalter Inspektionen machen, aufklärt und bei Bedarf mit Behörden zusammenarbeitet. Das ist ein Bedürfnis in der Bevölkerung, weil oft der Mut fehlt, fehlbare (oder vermeintlich fehlbare) Besitzer anzusprechen und weil auch die Schwelle zu hoch ist, direkt eine Klage beim Veterinäramt einzureichen.
- Der Tierschutzverein Winterthur ist präventiv tätig, z. B. in der Unfallverhütung: Kinder und Jugendliche werden in den Umgang mit Tieren eingeführt.
- Die öffentliche Hand wird unterstützt bei ihrer Arbeit mit den verwilderten Tieren in Stadt und Gemeinde, z. B. werden Kastrationsaktionen durchgeführt.
- Der Tierschutzverein führt einen Tierschutzbetrieb für ausgesetzte, abgegebene, beschlagnahmte Tiere (Hunde und kleinere Tiere), für Tiere, deren Menschen krank oder überfordert sind, die keine Zeit mehr haben, deren Lebensumstände sich geändert haben, und so weiter.



Der TSV Winterthur sorgt für ein gutes Zusammenleben von *Mensch und Tier*.

Winterthur braucht einen Tierschutzbetrieb!

Wie die langjährige Erfahrung und der Kontakt mit anderen Tierheimen zeigt, ist es leider traurige Realität, dass alle seriös geführten Tierbetriebe in der Region zeitweise überfüllt sind. Sowohl Abgabetierr als auch Ferientiere müssen dann täglich abgewiesen werden. Was mit diesen Tieren geschieht, lässt sich meist nicht nachverfolgen; die Besitzer müssen sie loswerden und nehmen manchmal jede Lösung in Kauf. Zum Zug kommen unseriöse, überfüllte, private Aufnahmestellen, die, obwohl gut gemeint, nicht immer gut für die Tiere sind. Eine Weitergabe an den Nächsten, der das Tier nur aus Mitleid nimmt und evtl. auch bald wieder weitergibt, ist ebenfalls keine zufriedenstellende Lösung. Eine Abgabe von Meerschweinchen, Kaninchen und Mäusen im Zoo oder an Reptilienhalter als Futtertiere ist für die betroffenen Tiere sehr unwürdig, ebenso wie das Aussetzen. Kleintiere sterben meist sehr schnell und Katzen können verwildern und unkontrolliert Jungtiere produzieren.

Kommt es vor, dass sich Situationen ändern und das Tier nicht mehr ins Lebenskonzept des Menschen passt, kann ein langes Leiden eines Tieres beginnen – oder eben nicht. Wenn der Mensch an einem kompetenten Ort beraten und unterstützt wird, kann so manches vermieden werden. Dazu kann auch gehören, dass das Tier vorübergehend im Heim lebt, bis es einen neuen Lebensplatz hat. Dies sollte natürlich vom Menschen, mit dem es bisher gelebt hat, finanziert werden. Das ist aber nicht immer möglich. In diesem Fall sind Menschen und, z. B. auch die öffentliche Hand, darauf angewiesen, dass das Tier trotzdem während einer Übergangszeit einen guten Platz erhält.

Entlaufene oder entflogene Tiere können im Tierheim leben, bis ihre Menschen gefunden sind und sie wieder zu sich nehmen oder – falls dies nicht der Fall sein sollte – bis sie neu platziert werden können.

Aufgefundene (ver)wilde(rte) Tiere, z. B. Katzen, haben ebenso ein Recht auf ein artgerechtes Dasein, sei es Übergangsweise oder auch im Hinblick auf einen schönen Lebensplatz. Der vom TSV geführte Tierschutzbetrieb übernimmt das Überprüfen und wenn nötig Verbessern der Gesundheit, wenn nötig und möglich ein gewisses Sozialisieren sowie das Vermitteln eines Platzes oder das Zurückbringen in den ursprünglichen Lebensraum.



Eine Tierauffangstation für Winterthur

Mehrere lokale kleine, ehrenamtlich geführte Auffangstationen (für Igel, Schildkröten, Vögel) werden schliessen müssen, weil die Nachfolge nicht geregelt werden kann (der Nachwuchs fehlt oft). Hier braucht es dringend neue Lösungen.

Die im Tierschutzbetrieb angestellten Fachleute können von den öffentlichen Stellen bei Fragen oder Inspektionen zur Unterstützung beigezogen werden. Durch Ausbildung von jungen Menschen, Weiterbildung und die tägliche Arbeit mit Tieren und der Tiergesetzgebung bleiben die Fachpersonen informiert und versiert. So ist eine effektive Hilfestellung für die öffentliche Hand und für Privatpersonen jederzeit möglich.



Übrigens: Nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch die Bevölkerung von Winterthur und Umgebung brauchen Ansprechpartner zum Thema Tierschutz.

Und: Es ist von öffentlichem Interesse, dass Tiere artgerecht leben können. Leistungsvereinbarungen können mit privaten Betrieben eingegangen werden.



Tierschutzverein Winterthur
Grundstein 1
8543 Gundetswil

info@tsv-winterthur.ch
www.tsv-winterthur.ch

IBAN-Nr. CH17 0070 0110 0018 8617 9
Postcheck-Konto: Nr. 84-2257-3